

02.01.2020

## Geburtenzahlen leicht gesunken

Die meisten Kinder kommen  
außerhalb der Kreisgrenze auf die Welt

VON UDO BEISEL

**Rhein-Erft-Kreis.** Die Zahl der geborenen Babys, die im Rhein-Erft-Kreis gemeldet sind, ist im vergangenen Jahr leicht gesunken. 4430 Neugeborene seien registriert worden, teilt das Statistische Landesamt mit. Die meisten Jungen und Mädchen wurden allerdings nicht im Rhein-Erft-Kreis geboren. Viele Entbindungen finden auch in Köln, Düren und anderen Städten statt.

Das St.-Katharinen-Hospital in Frechen und das Marienhospital Brühl sind inzwischen die einzigen Krankenhäuser mit Entbindungsstationen im Kreisgebiet. Nachdem es einen Engpass bei den Hebammen gab, schloss das Maria-Hilf-Krankenhaus in Bergheim diese Station komplett, in Frechen musste die Abteilung für mehrere Monate geschlossen werden. Die Zeit wurde auch dafür genutzt, die Abteilung zu renovieren.

Seit Februar des vergangenen Jahres werden auf der Station Geburtshilfe im Frechener St.-Katharinen-Hospital wieder Kinder geboren. Facharzt Dr. Edgar Dewitt: „387 Babys wurden im vergangenen Jahr bei uns geboren, wir sind damit absolut zufrieden.“

Im Marienhospital Brühl erblickten im zurückliegenden Jahr insgesamt 690 Jungen und Mädchen das Licht der Welt, berichtet das Krankenhaus auf eine Anfrage dieser Zeitung. Die Zahl sei unverändert zum Jahr davor. Chefarzt, Dr. Carl-Michael Schmidt, freut sich über die stabile Entwicklung der Geburtenzahlen.

„Einen Rückgang verzeichnen wir – auch gemessen an den Vorjahren – nicht. Diese positive Entwicklung freut uns im Marienhospital Brühl – besonders aber das Team der Fachabteilung Gynäkologie/Geburtshilfe – natürlich sehr“, versichert der Chefarzt.



**4430 neue Kreisbürger** gab es im vergangenen Jahr. Die meisten kamen außerhalb des Kreises zur Welt. Foto: dpa